

An die  
Mitglieder des  
des Sozialpolitischen Ausschusses  
des Ausschusses für Integration, Familie, Kinder und Jugend  
des Ausschusses für Gleichstellung und Frauenförderung  
des Wirtschaftsausschusses  
und des Bildungsausschusses

nachrichtlich: den Fraktionen  
dem Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie

**Armuts- und Reichtumsbericht 2015  
- Drucksache 16/4728 -**

**Armutsbekämpfung durch Armutsprävention  
Entschließungsantrag der Fraktion der CDU  
- Drucksache 16/5081 -**

In der 97. Plenarsitzung am 28. Mai 2015 wurden die beiden o.a. Initiativen an den Sozialpolitischen Ausschuss überwiesen.

Das Plenum regte an, eine Anhörung durchzuführen und den Ausschuss für Integration, Familie, Kinder und Jugend, den Ausschuss für Gleichstellung und Frauenförderung, den Ausschuss für Bildung und den Wirtschaftsausschuss dazu einzuladen.

Im Auftrag des Vorsitzenden des Sozialpolitischen Ausschusses, Herrn Dr. Peter Enders, teilen wir mit, dass die Anhörung

**am Donnerstag, dem 1. Oktober 2015, um 13.00 Uhr im Plenarsaal des Landtags**

stattfinden wird.

Die Liste der zum Anhörerverfahren Eingeladenen sowie die den Anzuhörenden übermittelten Leitfragen sind nachstehend abgedruckt.

**Liste  
der zum Anhörverfahren des Sozialpolitischen Ausschusses  
am Donnerstag, dem 1. Oktober 2015,  
Eingeladenen**

**Armuts- und Reichtumsbericht 2015  
- Drucksache 16/4728 -**

**Armutsbekämpfung durch Armutsprävention  
Entschließungsantrag der Fraktion der CDU  
- Drucksache 16/5081 -**

- 13.00 Uhr Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.
- 13.10 Uhr Deutscher Gewerkschaftsbund Rheinland-Pfalz/Saarland
- 13.20 Uhr Herr Dr. Markus M. Grabka  
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin
- 13.30 Uhr Herr Prof. Dr. Ernst Kistler  
INIFES gGmbH
- 13.40 Uhr Landesarbeitsgemeinschaft  
Schuldnerberatung Rheinland-Pfalz e.V.
- 13.50 Uhr Landesarmutskonferenz in Rheinland-Pfalz  
Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.  
Herr Nikolaus Immer
- 14.00 Uhr LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Rheinland-Pfalz
- 14.10 Uhr Verband Alleinerziehender Mütter und Väter  
Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
- 14.20 Uhr Verband kinderreicher Familien Rheinland-Pfalz  
Frau Katrin Sarfert

**Leitfragen  
zur Anhörung des Sozialpolitischen Ausschusses  
am 1. Oktober 2015**

zum

**Armuts- und Reichtumsbericht 2015**

- Drucksache 16/4728 -

**Armutsbekämpfung durch Armutsprävention  
Entschließungsantrag der Fraktion der CDU**

- Drucksache 16/5081 -

**Leitfragen der Fraktion der SPD:**

1. Welche Ansätze zur Verringerung der Schere zwischen Armut und Reichtum halten Sie auf kommunaler Ebene, auf Landesebene und auf Bundesebene für maßgeblich?
2. Welche spezifischen steuerpolitischen Ansätze sehen Sie, um die Schere zwischen Armut und Reichtum zu verringern?
3. Wie bewerten Sie die bisherigen Maßnahmen der Landesregierung im bildungs- und arbeitsmarktpolitischen Bereich, um die Schere zwischen Armut und Reichtum zu verringern?
4. Welche spezifischen Maßnahmen zur Vermeidung und Bekämpfung von Armut bei Alleinerziehenden halten Sie für zielführend?
5. Warum tritt Armut besonders bei älteren Menschen im ländlichen Raum auf?

**Leitfragen der Fraktion der CDU:**

1. Inwieweit wird das Konzept des Armutsberichtes der Landesregierung den zu stellenden Anforderungen gerecht, dass er
  - a) anschlussfähig an andere Armutsberichte insbesondere des Bundes und anderer Länder sein muss,
  - b) die Daten so anlegen muss, dass jeweils in den Folgeberichten darauf Bezug genommen werden kann und insbesondere gemessen werden kann, welche Fortschritte oder Rückschritte im Blick auf die politisch gesetzten Ziele gemacht wurden,
  - c) die empirischen Grundlagen für politische Entscheidungen liefert,
  - d) von Anfang an die relevanten Ressorts in die Entstehung einbezieht und
  - e) die kommunale Ebene zumindest exemplarisch in den Bericht einbezieht?

2. Wie stellt sich nach Ihren Erkenntnissen bzw. Ihren Erfahrungen die spezifische Problematik von Armutsrisiken charakteristisch betroffener Bevölkerungsgruppe(n) in Rheinland-Pfalz dar?
3. Welche auch landesspezifischen Armutsursachen liegen mit der Folge welcher auch landesspezifischen Armutsbekämpfungskonzepte bezogen auf die von Ihnen vertretene Bevölkerungsgruppe insoweit vor?
4. Wie beurteilen Sie in diesem Zusammenhang die Bedeutung und tatsächliche Leistung von Armutsbekämpfung in Rheinland-Pfalz insbesondere durch Armutsprävention mit qualitätsgesicherter Bildung, beschäftigungsorientierter Standortpolitik und umfassender Familienunterstützung?
5. Wird der Armutsbericht der Landesregierung Ihren Erkenntnissen und Positionen insoweit gerecht?

#### **Leitfragen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:**

1. Wie beurteilen Sie die gegenseitige Bedingtheit von Bildung, Gesundheit und Einkommensarmut?
2. In welchen Faktoren sehen Sie wesentliche Bedingungen für das Gelingen der Integration in Arbeit und Erwerbseinkommen von Migrantinnen und Migranten?
3. Welche Maßnahmen zur Sicherstellung des Rechts auf kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe und zur Teilhabe am Arbeitsleben halten Sie für Menschen in Langzeitarbeitslosigkeit für erfolgversprechend?
4. Wie beurteilen Sie die Rolle der familienbezogenen Leistungen als Instrumente zur Erreichung von Verteilungsgerechtigkeit?
5. Wie beurteilen Sie die Wirksamkeit verschiedenen direkten oder indirekten Steuern (von Mehrwertsteuer über Lohnsteuer über Erbschaftssteuer etwa) im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf gesellschaftliche Ungleichheit?